



SWU

**FRISCHE PER KNOPFDRUCK –
DIREKT VOM ERZEUGER**

**FEUER UND FLAMME: DIE SCHÖNSTEN
GRILLPLÄTZE DER REGION**

**SWUbi-
dubidu!**

SWU STARTET KINDERCLUB



SWU JOURNAL

**Auf eine Karriere
als Superstar ist
selten Verlass.**

**Auf deine
Karriere bei der
SWU dafür schon.**

SWU



Die SWU versorgt täglich über 200.000 Kunden mit Strom, Erdgas, Trinkwasser, Wärme, Telekommunikation und betreibt den öffentlichen Stadtverkehr. Mit vielen Aufgabenfeldern bieten wir als Ausbildungsbetrieb für rund 50 Auszubildende eine sehr vielseitige und abwechslungsreiche Ausbildung. **SWU. Verlass dich drauf.**

Ausbildungsberufe

- **Anlagenmechaniker/-in**
Einsatzgebiet Rohrsystemtechnik
Voraussetzung: guter Hauptschulabschluss
- **Elektroniker/-in für Betriebstechnik**
Voraussetzung: guter Hauptschulabschluss
- **Elektroniker/-in für Betriebstechnik mit Berufskolleg**
(Zusatzunterricht zum Erlangen der Fachhochschulreife)
Voraussetzung: guter Realschulabschluss
- **Industriemechaniker/-in**
Schwerpunkt Instandhaltung
Voraussetzung: guter Realschulabschluss
- **Kraftfahrzeugmechatroniker/-in**
Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik
Voraussetzung: guter Hauptschulabschluss
- **IT-System-Elektroniker/-in**
Voraussetzung: guter Realschulabschluss
- **Industriekaufmann/-frau**
Voraussetzung: guter Realschulabschluss
- **Kaufmann/-frau für Büromanagement**
Voraussetzung: guter Realschulabschluss

Duale Studiengänge

- **Bachelor of Arts (m/w)**
Studiengang Industrie an der DHBW
Voraussetzung: Abitur oder fachgebundene Hochschulreife
- **Bachelor of Engineering (m/w)**
Studiengang Energiewirtschaft an der DHBW
Voraussetzung: Abitur oder fachgebundene Hochschulreife

Haben wir dein Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung.
Ausführliche Informationen hierzu auf swu.de/karriere

SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH
Personalabteilung
Postfach 38 67, 89028 Ulm

ausbildung@swu.de
www.swu.de

**Bewirb dich für das
Ausbildungsjahr 2018**

**SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm
Verlass dich drauf.**



Liebe Leserin,
lieber Leser,

Vertrauen wächst nach und nach. Damit es gedeihen kann, sollte man offen und ehrlich sagen, was einen am anderen stört. Wir hören Ihnen zu und freuen uns auf Ihr Feedback. Wie Sie uns helfen, noch besser auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse eingehen zu können, erzählen unsere Mitarbeiter Andreas Ceder und Eduard Kirschner in dieser Ausgabe.

Nutzen Sie demnächst das schöne Wetter für einen Einkaufsbummel rund ums Ulmer Münster? Dann testen Sie doch die Beratung im ServiceCenter Neue Mitte. Dort haben wir jetzt noch mehr Services der SWU für Sie gebündelt.

Neu bei den Stadtwerken ist Maskottchen SWUbi. Er lädt alle sechs- bis zwölfjährigen Kinder unserer Kunden in den SWUbi-Club ein, den Kinderclub der SWU. Die jungen Clubmitglieder können spannende Ausflüge, Gewinnspiele und vieles mehr erleben.

Es grüßt Sie
freundlich Ihr

Klaus Eder,
Geschäftsführer
SWU Stadtwerke
Ulm/Neu-Ulm
klaus.eder@swu.de



04



09



12



26



28

INHALT

FRISCHE PER KNOPFDRECK 04

Wir zeigen Ihnen, wo Direktvermarkter in der Region rund um die Uhr frische Produkte im Automaten anbieten

TOFU ODER T-BONE 09

Tierische Produkte auf dem Teller: Dazu haben Sabrina und Andrea ganz unterschiedliche Meinungen

FEUER UND FLAMME 10

Hier ist für jeden Geschmack etwas dabei: Wir stellen die schönsten Grillstellen der Region vor

DER DIGITALE BOLZPLATZ 12

Wie Stadt, Wissenschaft und Unternehmer IT-Talente in Ulm halten wollen

DIREKTER DRAHT ZUR SWU 14

„Wir wollen den besten Service der Region bieten“

STRICK FÜR DRUNTER 20

Unser Wettbewerb um die kreativste Handstrick-Unterhose

GESTERN, HEUTE, MORGEN 22

Begleiten Sie uns durch die Geschichte der Badebekleidung

DAS REINE VERGNÜGEN 26

Blick hinter die Kulissen des Donaubads

NEU: DER KINDERCLUB DER SWU 28

Im SWUbi-Club erlebt der Nachwuchs von SWU-Kunden eine spaßige Zeit

Ländliche Idylle bei Familie Egle:
Hier kommt nur frische Kuhmilch
in den Becher



Münze rein, *FrISChe* raus

Für Milchtanker

WO: Eiskellerstraße 12, 89584 Sontheim

WAS: frische Milch, Eier, Nudeln aus hofeigenen Eiern, Saft, Honig, Wurst

Auf dem Hof der Egles in Sontheim trifft landwirtschaftlicher Charme auf modernste Automatentechnik. Die Milchtankstelle nutzen nicht nur Familien, die ihren Vorrat füllen: Auch viele Radfahrer kommen auf ein Glas selbst gezapfte Rohmilch vorbei. „Unsere Milch hat den vollen Vitamingehalt und einen natürlichen Fettgehalt von etwa vier Prozent“, sagt Landwirtin Beate Eggle. Für alle, die kein eigenes Gefäß mitgebracht haben, gibt's im nebenstehenden Automaten Flaschen zu kaufen.



Es ist Sonntag, das Wetter schreit nach Grillen – aber an Steaks und Rote Wurst hat wieder keiner gedacht. Gut, wenn die Metzgerei um die Ecke vorgesorgt hat: Automaten ermöglichen regionales Einkaufen rund um die Uhr. Auf Facebook haben wir gefragt, wo Sie in der Region Automaten von Direktvermarktern entdeckt haben. Ihre Favoriten stellen wir vor.

DER AUTOMAT IN IHRER NÄHE

Unter www.milchtankstellen.com bekommen Sie einen Überblick über alle Milchtankstellen in Deutschland. Oder geben Sie einfach unter www.regiomat.de Ihren Standort ein, um Lebensmittelautomaten – sogenannte Regiomaten – in Ihrer Nähe zu finden.



Für süße Früchtchen

WO: Thalfinger Straße 14, 89233 Burlafingen

WAS: hauseigene Säfte und Marmeladen, saisonales Obst und Gemüse, Eier, Kartoffeln, Grillgut in der Grillsaison, Süßigkeiten

Neben eigens angebaute Obst und Gemüse wissen Waltraud und Josef Rathgeb aus Burlafingen genau, was beim Publikum ihres Regiomaten ankommt: „Seit direkt an der Straße der Schulbus hält, sind Gummibärchen äußerst beliebt“, erzählt Waltraud Rathgeb schmunzelnd. Doch am häufigsten füllt das Ehepaar den Kartoffel- und Eivorrat des Automaten nach.

Für Frühstücksfreunde

WO: direkt an der B 10, 89278 Nersingen

WAS: Eier, Kartoffeln, hausgemachte Marmelade, Beeren in den Sommermonaten

Zuerst war es nur ein Verkaufsstand an der Nersinger Hauptstraße – mit Bedienung und Öffnungszeiten. Seit gut einem Jahr ergänzt direkt daneben ein Regiomat das Angebot des Hofes Gutmann. „Da der Automat so zentral platziert ist, können Kunden ohne Umwege frische Lebensmittel wie etwa ihre Frühstückseier direkt beim Erzeuger kaufen – und das rund um die Uhr“, erklärt Landwirt Johannes Gutmann. Die Nachfrage ist groß: Oft muss er zweimal am Tag nachfüllen.

Für spontane Besuche

WO: Baumgartenstraße 28, 89231 Neu-Ulm **WAS:** Blumen

Wer am Sonntag einen Blumenstrauß verschenken möchte, muss diesen nicht schon am Samstag kaufen. Frisch gebunden sind die Sträuße im Blumenautomaten der Neu-Ulmer Gärtnerei Vietzen. „Sonntags füllen wir drei- bis viermal nach, an Feiertagen wie Weihnachten sogar rund zehnmal“, berichtet Joachim Vietzen. Die Preisspanne der Blümchen liegt zwischen 9,50 und 30 Euro.



Für Grillfans

WO: Ehmannastraße 7, 89081 Ulm-Jungingen

WAS: Grillfleisch, -wurst und -käse, Dosenwurst, Süßigkeiten, Snacks

Eine große Auswahl zum Brutzeln bietet die Hofmetzgerei Geiger in ihrem Grillautomaten: „Am beliebtesten sind Schweinehals und Pute, fertig mariniert, und Rote Grillwurst“, zählt Metzger Marc Geiger auf. Der Automat ist von März bis Oktober in Betrieb. Aktuelle Infos gibt's auf der Facebookseite der Hofmetzgerei Geiger.



Für ein deftiges Vesper

WO: Hauptstraße 25, 89143 Blaubeuren

WAS: Tellersülze, Wurst, Grillgut, Barbecue-Soße, Aufback-Baguette, Eier, Milch, Softdrinks

Wenn Nachtschwärmer in Blaubeuren Hunger bekommen, freuen sie sich über einen knackigen Landjäger aus dem Vesper-Automaten der Metzgerei Mahler. Snacks und Grillgut hat Friedrich Mahler ganzjährig im Sortiment. „Wie viel ich auffülle, entscheide ich nach Wetterbericht“, sagt Mahler. Spontane Grillabenden am Wochenende steht dann nichts mehr im Wege.



Für den eiskalten Genuss

WO: Schelklinger Straße 15, 89155 Ringingen

WAS: hausgemachtes Eis

Winter wie Sommer: In Ringingen ist Eis immer der Renner, seit Familie Mack im Automaten das hofeigene Eis verkauft. „Die Klassiker, also Schokolade, Nuss, Erdbeere und Vanille, gibt es nicht nur im Portionsbecher, sondern auch in der großen Familienpackung“, berichtet Martina Stöferle-Mack. Feine Fruchtsorbits – lactosefrei und vegan – runden das Sortiment ab. Da das Eis auf minus 25 Grad Celsius heruntergekühlt ist, lässt es sich wunderbar heimtransportieren, ohne dass es gleich schmilzt.



Schon *gewusst?*



100.000

FAHRGÄSTE

zählt die SWU Verkehr am Tag
in ihren Bussen und Bahnen im
gesamten Liniennetz.

275

FAHRTEN DER SWU

führen unter der Woche täglich in
die Ulmer Wissenschaftsstadt.

300.000
TONNEN

Holzkohle verfeuern wir nach
Angaben des Naturschutz-
bundes allein in Deutschland jedes Jahr. Zwei
Drittel stammen aus tropischen Regenwäldern.
Höchste Zeit umzusteigen – am besten auf Olivenkern- oder Kokosbriketts. Diese Kohle
aus Abfall glimmt gleichmäßiger und brennt deutlich länger.
Die verbrannten Reste sind vollständig kompostierbar.

Bitte teilen!

Der Urlaub steht vor der Tür und im Kühl-
schrank sind noch Lebensmittel, die bis zur
Rückkehr schlecht sein werden. Gut, wenn man
diese ganz einfach weiterverschenken und damit
retten kann! Dazu dienen Fair-Teiler – frei zugängliche
Kühlschränke, in denen einwandfreie Lebensmittel
einfach eingestellt und so geteilt werden können.
In Ulm finden sich solche Fair-Teiler im Haus
der Begegnung und in der Uni Ulm Süd
am Ende der Automatenreihe hinter
der Burgerbar.



67,3

Kilogramm

Früchte verspeist jeder Deutsche pro Jahr.
Frisches Obst und Gemüse versorgen uns mit Vitaminen und Mineralstoffen, das An-
gebot aus der Region ist jetzt besonders groß. Tipp: Waschen Sie Obst und Gemüse
erst kurz vor dem Verzehr, denn Gewaschenes wird bei Lagerung schneller schlecht.





Nicht nur beim Grillen scheiden sich die Geschmäcker. Veganerin Sabrina und Metzgermeisterin Andrea kreuzen die Klingen.

Tofu oder **T-BONE**

SABRINA – LEBT VEGAN

„Mit meinem Blog vegtastisch.de möchte ich den Menschen zeigen, wie einfach und lecker es ist, ganz auf tierische Produkte zu verzichten. Ich vermisse weder Eier noch Milch, beides schmeckt mir inzwischen gar nicht mehr. Gerade Kuhmilch kann man so toll ersetzen, etwa mit Mandelmilch. Viele Rezepte bekommen dadurch einen ganz anderen und viel interessanteren Geschmack. Um mit allen wichtigen Nährstoffen versorgt zu sein, nehme ich Vitamin B12 als Nahrungsergänzungsmittel ein. In Restaurants bekommt man leider nicht immer so einfach eine vegane Mahlzeit. Da ist in Ulm und Umgebung noch einiges zu tun. In Großstädten finden Veganer inzwischen viel Auswahl.“

ANDREA – METZGERMEISTER

„Nach meinem Großvater und meinem Vater führe inzwischen ich unseren Familienbetrieb, die Metzgerei Bunk in Ulm. Die Leidenschaft für Fleisch und Wurst wurde mir quasi in die Wiege gelegt, ich verbinde damit ein Stück Heimat. Als wichtige Energielieferanten gehören tierische Produkte für mich einfach auf den täglichen Speiseplan. Vor allem auf die Milch im Kaffee würde ich nie verzichten. In meiner Meisterprüfung war es für mich eine große Herausforderung, ein Rind zu zerlegen, das doppelt so groß war wie ich. Das Prüfungsergebnis hat meine Familie sehr stolz gemacht: Ich wurde mit dem Bayerischen Staatspreis ausgezeichnet.“

Ausflugstipp

AUSZEIT IM Flammenschein

Mit einem Blitzschlag fing wohl alles an. Ein Baum brannte lichterloh – und die Steinzeitmenschen standen staunend davor. Jahrtausende später sitzen wir immer noch ums Lagerfeuer. Heute lassen wir dabei den Alltag hinter uns und verputzen eine würzige Wurst. Nicht nur die regionale Natur bietet herrliche Plätze für solche Auszeiten: Auch im Stadtgebiet finden sich schöne Grillplätze.



STADT UND GRILLEN

Eine knackige Rote und ein Platz zum Zurücklehnen: Dafür müssen sich Ulmer nicht unbedingt auf große Fahrt begeben. Immerhin 18 Feuerstellen weist die [Website der Stadt Ulm](#) aus. Zu den bekanntesten und beliebtesten zählen sicher die beiden Grillplätze in der [Ulmer Friedrichsau](#), einer bei der Brücke nach Offenhausen, der andere ganz am nördlichen Ende. Falls es im beliebten [Blaupark](#) in der Ulmer Weststadt nicht mit dem Grillen klappt, kann man immer noch auf dem Bolzplatz kicken. Und die Kids toben über einen der schönsten Spielplätze der Stadt – samt gestrandetem Segelschiff! Ebenso stadtnah ist die öffentliche [Grillstelle Ruheta](#). Und jenseits der Donau liegt in der [Johannes-Palm-Straße in Wiblingen](#) eine Feuerstelle direkt neben einer Skateranlage und einem Abenteuerspielplatz. In Senden gibt es im Öko-Bereich des [Stadtparks Senden](#) sogar einen Grillplatz mit Unterstand. Und Laupheimer grillen ihr Würstchen gemütlich an der Grillstelle im [Ringelhauser Park](#).



swundu.

Hallo Lieblingszeit!

SPIELEN UND GRILLEN

Dass es alles andere als Oldschool ist, einen kleinen weißen Ball über diverse Hindernisse in ein Loch zu bugsieren, beweist die [Minigolfanlage Gamerschwang](#) bei Ehingen. Von Mai bis September wartet auf 18 Bahnen kniffliger Geschicklichkeitsspaß. Und nach dem Spiel gibt es feinste Grillfreuden an einer der drei Feuerstellen. Hier fühlt sich die Familie samt einer ganzen Wagenladung Grillgut wohl. Nur Reservieren ist Pflicht! Viel Platz bietet von Februar bis Mitte Dezember auch das [Naturfreundehaus Spatzennest](#) in Blaustein, das nahe der Naturschutzidylle des Kleinen Lautertals liegt. Während der Nachwuchs über das riesige Gelände tobt, Tischtennis spielt oder schaukelt, verwandelt sich das Feuer in der Grillstelle langsam zur perfekten Glut. Größere Gruppen können nach dem Schwenkgrill fragen.



Und wenn es regnet?

ERWIN HYMER MUSEUM



WANDERN UND GRILLEN

Lagerfeuer und Wandern, das gehört zusammen wie Wecken und Rote. Rund um Langenau bietet sich ein schöner Grillplatz vor dem **Fohlenhaus** an. Das ist ein markanter Kalkfelsen mit zwei Höhlen, den man über eine schöne Wanderung von Bernstadt aus erreicht. Ein Spaziergang unter der Erde – und zwar der tiefste, den man in Deutschland machen kann – ist auch die Attraktion des Grillplatzes, der in der Nähe der **Tiefenhöhle Laichingen** liegt. Diese ist von Palmsonntag bis Anfang November für Besucher geöffnet. Kinder, die von den 55 Metern unter der Erde noch nicht restlos begeistert sind, freuen sich über den großen Spielplatz. Die Alb per Pferd oder Schlitten erkunden kann man mit der **Wanderreitstation Holzmann in Dächingen** bei Ehingen. Wer als Cowboy – oder Indianer, denn auch Bogenschießen ist möglich – zurückkehrt, freut sich über ein saftiges Steak von der hauseigenen Grillstelle.

BADEN UND GRILLEN

Was gibt's Schöneres als ein würziges Stück Fleisch im Wecken? Ein würziges Stück Fleisch im Wecken nach ausgiebigem Paddeln, Planschen, Schwimmen. Erleben kann man das von Mai bis Mitte September am **Badesee Erbach**: Je früher im Jahr, desto frischer das Wasser – in jeder Hinsicht! Die Liegewiese ist weitläufig, Bäume werfen angenehme Schatten und am Grill findet sich immer ein Plätzchen. Zur Roten schmecken übrigens prima die leckeren Pommes vom nahen Kiosk. Die Tageskarte kostet drei Euro, für Kinder einen Euro. Nicht ganz so gut ausgestattet, dafür aber naturnah ist der **Ersinger Badesee**. Baden ist hier kostenlos. Nur der Grillplatz, der in einer lauschigen Bucht liegt, muss reserviert und bezahlt werden.



LASERTAG ARENA NEU-ULM



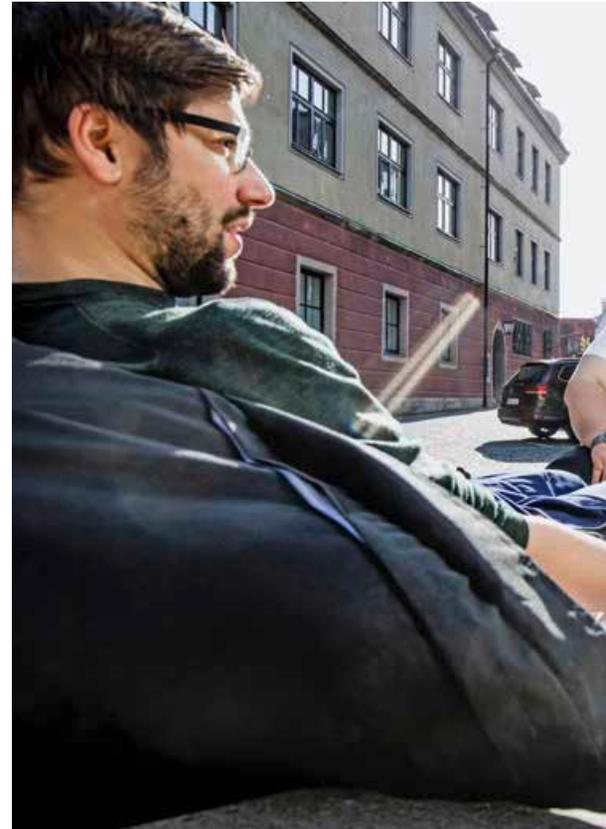
Foto: Rich/legg/istock

TIEFENHÖHLE LAICHINGEN



Diese und weitere
Ausflugstipps unter
www.swundu.de

Stefan Kaufmann



DER digitale BOLZPLATZ

Die Digitalisierung verändert die Welt. Privatleute, Wissenschaftler, Stadt und Unternehmer haben sich verschworen, um Ulm zum Vorreiter des digitalen Wandels zu machen.

Ist die Tür geschlossen? Sind noch Parkplätze frei? Können die Folien vom Spargelfeld entfernt werden? Ist der Baggersee warm genug zum Baden? Die Antworten zu finden ist heute für den Hausmeister, die Parkplatzsuchende, den Spargelbauern oder die Ausflügler mühsam. Die Lösung: das Internet der Dinge. Doch wie geht ein Ding online? Wie werden Gegenstände intelligent? Der Schlüssel: Sensoren, die Informationen ermitteln, etwa Luftdruck, Temperatur oder Bewegung. Das Schloss: Empfänger, die die Daten aufnehmen.

LORA... WAS?

Im **Verschwörhaus** am Ulmer Weinhof, in direkter Nachbarschaft zum Schwörhaus, arbeiten engagierte Privatleute an der Sensorik – eines von vielen Projekten. Jörg Hehmann, Gruppenleiter Telekommunikations-Netze bei SWU TeleNet, bringt sich dort privat in das Projekt LoRaWAN ein. „LoRaWAN ist ein offenes Netzwerk zur Übertragung von kurzen Datenpaketen“, erläutert Hehmann. „Es überträgt zum Beispiel Messdaten ins Web. Die Daten kommen von Sensoren, die in Ulm verteilt sind.“ Im Gegensatz zu einem WLAN ist der Energieaufwand für den Betrieb des LoRaWAN extrem gering – die Reichweite dafür umso beachtlicher, rund drei Kilometer sind üblich. „Aktuell fängt das Netz zum Beispiel Sensordaten zur

Feinstaubkonzentration auf“, berichtet Stefan Kaufmann, Mitarbeiter des Teams IT der Stadt Ulm und Koordinator im Verschwörhaus. „Die Daten helfen, öffentliche Debatten anzustoßen, und schaffen eine Entscheidungsgrundlage für die Politik“, so Kaufmann.

INITIATIVE BRINGT INTERESSEN ZUSAMMEN

Ein sogenanntes Gateway, das Signale der Sensoren empfängt und in Richtung Internet übersetzt, steht seit Februar auch auf dem Dach des SWU-Gebäudes an der Ulmer Karlstraße. SWU-Geschäftsführer Klaus Eder war von der [Initiative.ulm.digital e.V.](#) gefragt worden, ob die SWU einen geeigneten Standort zur Verfügung stellen kann. „Als lokaler Anbieter von Telekommunikationsdiensten ist es der SWU wichtig, digitale Talente an unsere Region zu binden. Daher helfen wir gern, Infrastruktur bereitzustellen“, bekräftigt Eder. Das Gateway ist derzeit eines von sieben im Stadtgebiet. Organisiert und finanziert hat den Aufbau die Initiative.ulm.digital. „Kaum jemand konnte sich vorstellen, dass wir das in wenigen Wochen hinkriegen“, freut sich Heribert Fritz, Vorsitzender der Initiative. Der IT-Unternehmer engagiert sich in der Interessengemeinschaft mit Unternehmen verschiedener Branchen, Bildungseinrichtungen, Organisationen und Bürgern. „Die Initiative hat den Anspruch, digitale Ideen und die Köpfe dahinter in unserer Region zu halten und sogar



Austausch erwünscht: Im Verschwörhaus am Ulmer Weinhof können sich digitale Talente zwanglos vernetzen. Hier unterhalten sich Stefan Kaufmann, Leiter des Projekts Verschwörhaus, Christian Geiger, Schriftführer der initiative.ulm.digital, SWU-Mitarbeiter Jörg Hehmann und Juliane Wessalowski, Projektleiterin „Jugend hackt Süd“, vor dem Treffen einer Open-Data-Gruppe



„WIR WOLLEN GEMEINSAM EIN INNOVATIONSKLIMA SCHAFFEN, DAS KREATIVE KÖPFE HERVORBRINGT UND ANZIEHT.“

Heribert Fritz, Vorsitzender der initiative.ulm.digital e.V.

Käpsele von außen anzuziehen.“ Man wolle Gesprächspartner für Talente sein und die Umsetzung von Ideen ermöglichen. Das Ziel: Potenziale nutzen, um Wohlstand, Lebensqualität und Wirtschaftskraft zu sichern und zu steigern.

INFRASTRUKTUR FÜR NEUE IDEEN

LoRaWAN ist dabei ein Leuchtturmprojekt der wenige Monate jungen Initiative. „Diese weltweit noch seltene Basisinfrastruktur ist unser Geschenk an die Region“, so Fritz. Im Verschwörhaus kursieren unzählige Ideen, wie man sie nutzen kann. „Wir vergleichen die Arbeit dort gern mit einem Bolzplatz“, erzählt Christian Geiger, Schriftführer der Initiative. „Auf diesem digitalen Bolzplatz kann sich eine Mannschaft von Gleichgesinnten mit Freude austoben.“ Dass noch viele interessante Ideen herauskommen, darauf hoffen alle Beteiligten. „Unsere Herzen schlagen für Ulm. Wir haben alle miteinander Lust, an einer guten Zukunft für die Region zu arbeiten“, sagt Heribert Fritz.

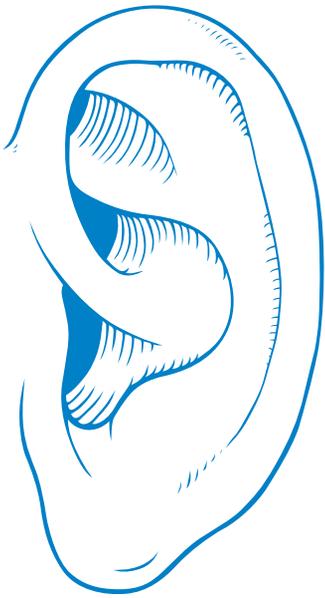


„DER DIGITALE WANDEL VERÄNDERT ALLE LEBENSBEREICHE. ALS INFRASTRUKTURANBIETER BRAUCHT DIE SWU TALENTE, UM DEN WANDEL ZU GESTALTEN.“

Klaus Eder, Geschäftsführer SWU

Die Antenne des Gateways auf dem SWU-Bauwerk in der Ulmer Karlstraße empfängt Daten von Sensoren und bringt sie ins Internet





AN Kritik WACHSEN

Wenn etwas bei der SWU nicht rundläuft, sind Andreas Ceder und Eduard Kirschner die richtigen Ansprechpartner für Kunden. Wir haben nachgefragt, wie sie mit Beschwerden professionell umgehen und welche Ziele sie mit ihrer Arbeit verfolgen.

SWU Journal: Es heißt, die Deutschen seien Weltmeister im Nörgeln. Erleben Sie das so?

Eduard Kirschner: Eigentlich nicht. Bei mir im Bereich Strom, Gas und Wasser gehen im Jahr etwa 300 Beschwerden ein – im Verhältnis zu rund 200.000 Kunden also relativ wenige. Oft handelt es sich vielmehr um Nachfragen.

SWU Journal: Welche denn zum Beispiel?

Eduard Kirschner: Häufig melden sich Kunden, die eine ungewöhnlich hohe Stromrechnung bekommen haben. Ich gehe dann zusammen mit dem Anrufer die Rechnung durch und prüfe, ob vielleicht ein Ablesefehler vorliegt, ein unvorteilhafter Tarif gewählt wurde oder ob es ratsam wäre, im Haushalt selbst nachzuschauen, etwa mit einem Strommessgerät.

„WIR WOLLEN DEN BESTEN SERVICE DER REGION BIETEN.“

Eduard Kirschner

SWU Journal: Wie sieht es im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs aus?

Andreas Ceder: Der ist natürlich deutlich anfälliger dafür, dass Fehler passieren. Die stressige

Situation auf vollen Straßen macht es Fahrern nicht immer einfach, pünktlich an den Haltestellen zu sein. Völlig verständlich, dass das unsere Fahrgäste ärgert. Im Bereich Nahverkehr erreichen uns etwa 600 Beschwerden im Jahr.

SWU Journal: Wie gehen Sie mit Kundenbeschwerden um?

Andreas Ceder: Wir wollen sowohl den Kunden als auch unseren Mitarbeitern gerecht werden. Die Kollegen geben täglich ihr Bestes und dennoch passieren Fehler einfach. Wir prüfen jede einzelne Beschwerde verlässlich und nehmen diese ernst. Zunächst fragen wir unsere Kollegen, wie genau die Situation zustande kam. Wir sprechen miteinander und finden eine Lösung. So können wir uns immer weiter verbessern.

SWU Journal: Beschwerdemanagement heißt bei vielen Firmen, dass der Kunde von Ansprechpartner zu Ansprechpartner weitergereicht wird. Wie läuft das bei der SWU ab?

Eduard Kirschner: Wer sich an uns wendet, merkt schnell, dass er an der richtigen Adresse ist. Unser Ziel ist es immer, dass ein Ansprechpartner den Kunden bis zur schlussendlichen Problemlösung begleitet.

Andreas Ceder: Wer telefonisch nicht direkt bei uns durchkommt, spricht sein Anliegen einfach auf den Anrufbeantworter. Diesen höre ich mehrmals täglich ab und rufe umgehend zurück.

„WIR WERDEN NIE PERFEKT SEIN, ABER DURCH DIE KRITIK UNSERER KUNDEN KÖNNEN WIR UNS STETIG VERBESSERN.“

Andreas Ceder

SWU Journal: Wie lange dauert es, bis der Kunde eine Antwort erhält?

Andreas Ceder: Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer für Anliegen an die SWU Verkehr liegt bei etwa zehn Tagen, da wir meist noch mit dem betroffenen Fahrer sprechen müssen.

Eduard Kirschner: Einfache Anfragen beantworte ich meist innerhalb einer Stunde. Wenn ich recherchieren muss, dauert es im Schnitt drei Tage. Bei sehr kniffligen Anliegen gebe ich in jedem Fall einen Zwischenstand durch.

*Eduard Kirschner,
SWU Kundenservice*



*Andreas Ceder,
Leiter Kommunikation
SWU Verkehr*



IHR DIREKTER DRAHT

Hier sind Sie mit Ihrem Anliegen an der richtigen Stelle. Verlassen Sie sich drauf.

EDUARD KIRSCHNER ist für Beschwerden zu Strom, Gas oder Wasser zuständig. Sie erreichen ihn unter **0731 166-99**

ANDREAS CEDER kümmert sich um Beschwerden zum öffentlichen Nahverkehr der SWU. Sie erreichen ihn unter **0731 166-2101**

Oder kontaktieren Sie die beiden einfach per E-Mail: verlassdichdrauf@swu.de

**Einfach online
Termin vereinbaren!**

Es sind nur wenige
Klicks bis zum
besten Service.

EIN HAUS, VIEL LEISTUNG

Starker Zuwachs: Das ServiceCenter Neue Mitte in Ulm ist nun zentrale Anlaufstelle für alle Services der SWU. Welche das sind und was Sie außerdem im ServiceCenter Neue Mitte erwartet, haben wir für Sie zusammengefasst.

Unsere Ansprechpartner für **Strom, Gas und Wasser** sind im Vier-Augen-Gespräch für Sie da, wenn Sie einen passenden Tarif suchen oder Fragen zur Energieabrechnung haben.

Können Sie einmal nicht persönlich vorbeikommen, rufen Sie einfach an oder schicken Sie uns eine E-Mail:



Telefon: 0731 166-91
E-Mail: kundenservice@swu.de

Sie wollen Ihr Eigenheim energieeffizienter gestalten? Wir unterstützen Sie mit **Energieberatung** und interessanten **Vorträgen**. Die SWU EnergieBerater schneiden auf Wunsch auch Energiedienstleistungen nach Maß.

Vereinbaren Sie einfach einen persönlichen Termin:



Telefon (kostenlos): 0800 0510200
E-Mail: energieberater@swu.de

Im Herbst erscheint das neue Vortragsprogramm der SWU EnergieBerater

Ein neues Zuhause für zwei, die zuvor in der Bauhoferstraße für Sie da waren: Die SWU TeleNet mit ihren Dienstleistungen rund um **Telefon und Internet** und der Schalter zur Bezahlung von **Schwarzfahrerknöllchen** sind ins ServiceCenter Neue Mitte gezogen.

Neu im Gebäude sind jetzt die Kasse und der Kassensautomat für **Barzahlungen** energiebezogener Rechnungen – beide im Erdgeschoss. Der neue Kassensautomat sorgt dafür, dass Sie noch schneller an der Reihe sind und die Mitarbeiter mehr Zeit für Sie haben.



ServiceCenter Neue Mitte

IHR WEG ZU UNS

ServiceCenter Neue Mitte
Neue Straße 79
89073 Ulm

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 9.00 – 18.00 Uhr
Samstag 9.00 – 14.00 Uhr

Die Stadt Ulm unterstützt Sie im Service-Center Neue Mitte in Sachen **Zuzug, Umzug und Wegzug**. Außerdem führt das Zentrum für Bildungsberatung hier sicher durch den **Ausbildungs- und Bewerbungsdschungel**.

Eintritts- und Konzertkarten für die Region und darüber hinaus bekommen Sie schnell und einfach im SWU traffiti im Erdgeschoss. Die Mitarbeiter informieren auch über **öffentliche Verkehrsmittel** im DING-Gebiet und sind Ihre Ansprechpartner für die **SWU SchwabenCard**.

IMPRESSUM

SWU Journal • SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH • Karlstr. 1–3, 89073 Ulm, Telefon: 0731 166-2655, info@swu.de

Sitz der Gesellschaft: Ulm, Amtsgericht Ulm, HRB 1337 • **Verantwortlich:** Klaus Eder, Geschäftsführer • **Redaktion:** Marc Fuchs und Nadine Schmid in Zusammenarbeit mit der trumit Stuttgart GmbH, Curiestr. 5, 70563 Stuttgart, Telefon: 0711 2535900, post@trumit.de, Holger Müller, Iris Hofmann, Isabell Banoth, Jens Bey, Sibylle Maier, Thomas Spiess, Johanna Trommer • **Druck:** Appl Druck, Wemding • **Allgemeine Hinweise:** Bei mehreren richtigen Rätsel- und Gewinnspiel-Einsendungen entscheidet das Los, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner sind damit einverstanden, dass ihr Name gedruckt wird. SWU-Mitarbeiter und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Beiträge sind mit größter Sorgfalt recherchiert und bearbeitet. Gleichwohl übernimmt das SWU Journal keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der veröffentlichten Informationen.



SWU

Auf eine Karriere als Superstar ist selten Verlass.

Auf deine Karriere bei der SWU schon.

Bewirb dich für das Ausbildungsjahr 2018

Verlass dich drauf.

FLEISSIGE FLIEGER UND FLÜSSIGES

Gold

Sie schwirren von Blüte zu Blüte, sammeln Nektar für feinsten Honig und sorgen durch Bestäubung ganz nebenbei dafür, dass Früchte wachsen. Welche Meisterleistung Bienen vollbringen, sollten wir uns unbedingt einmal vor Augen führen: Zum Sammeln bewegen sie sich in einem Gebiet, das bis zu 50 Quadratkilometer groß ist. Eine einzelne Biene müsste für 500 Gramm Honig ganze drei Mal um die Erde fliegen. Etwa 20 bis 30 Kilogramm der süßen Leckerei erzeugt ein Bienenvolk im Jahr. Ihr Produkt lagern die Insekten in den Waben ihres Bienenstocks. Unser Foto zeigt die spannende Lichtstimmung an einem sonnigen Tag im Stock von Imker Jochen Pippir. Der Neu-Ulmer fotografiert nicht nur gerne, er bloggt auch: Unter www.imker-pippir.de erzählt er Geschichten aus seinem Alltag mit den fleißigen Bienchen.



AN ALLE HOBBYFOTOGRAFEN

Haben Sie in der Region ein beeindruckendes Naturfoto geschossen? Wir freuen uns, wenn Sie es uns per E-Mail senden: journal@swu.de
Vielleicht können Sie Ihr Bild schon bald im SWU Journal betrachten.



GESTRICKT UND EINGESCHICKT

Mit heißer Nadel strickten unsere Leser los, um im Wettbewerb um die kreativste Strickunterhose die Nase vorn zu haben. Als Motivation für den handwerklichen Einsatz winkte ein iPad mini 4.



Suche Handstrick, biete iPad: Im letzten SWU Journal und auf Facebook haben wir Sie dazu aufgerufen, für uns kreativ zu werden. Daraufhin erreichte uns eine starke Kollektion gestrickter Unterhosen – vom praktischen Wendeschlüpfer bis hin zum edlen Rüschen-Höschen. Vorbild für die Gewinnaktion war die Strickunterhose in

einem der aktuellen SWU-Kampagnenmotive. Der Ehrgeiz der Teilnehmer war geweckt: Eine Teilnehmerin schickte gleich zwei Unterhosen ein, eine weitere erlernte das Stricken extra für den Wettbewerb durch YouTube-Videos.

DER SCHLÜPFER FÜR HOHE SEE

Die Entscheidung für den Gewinnerschlüpfer haben wir uns nicht leicht gemacht, aber unter all den spannenden und fröhlichen Strickstücken eroberte ein Höschen unsere Herzen im Sturm: Anja Hirschels Matrosenunterhose. Erst auf den zweiten Blick entdeckten wir das feine, aber entscheidende Detail. Der SWU-Schriftzug – als Schattenstrick eingearbeitet – ist nur aus bestimmten Perspektiven erkennbar. Die Rückseite ihrer Strickunterhose hat Anja Hirschel mit einem grünen Öko-Herzen geschmückt. Eine schöne Idee! Zur Belohnung gab's für die Gewinnerin wie versprochen ein iPad mini 4.



Fröhliche Strickwäsche für drunter: eine Auswahl aus den vielen kreativen Wettbewerbseinsendungen



DREI FRAGEN AN DIE GEWINNERIN

Anja Hirschel sicherte sich mit ihrer Matrosenunterhose unser iPad mini 4. Ein paar nicht ganz ernst gemeinte Fragen hatten wir noch an die Strickkünstlerin aus Ulm.

SWU Journal: Ihre Matrosenunterhose sieht ja wirklich wahnsinnig bequem aus. Schon Probe getragen?

Anja Hirschel: Ich habe sie extra eine Nummer kleiner gestrickt als meine Größe. So kann mich niemand überreden, sie selbst zu präsentieren.

SWU Journal: Handelt es sich um ein Damen- oder Herrenmodell?

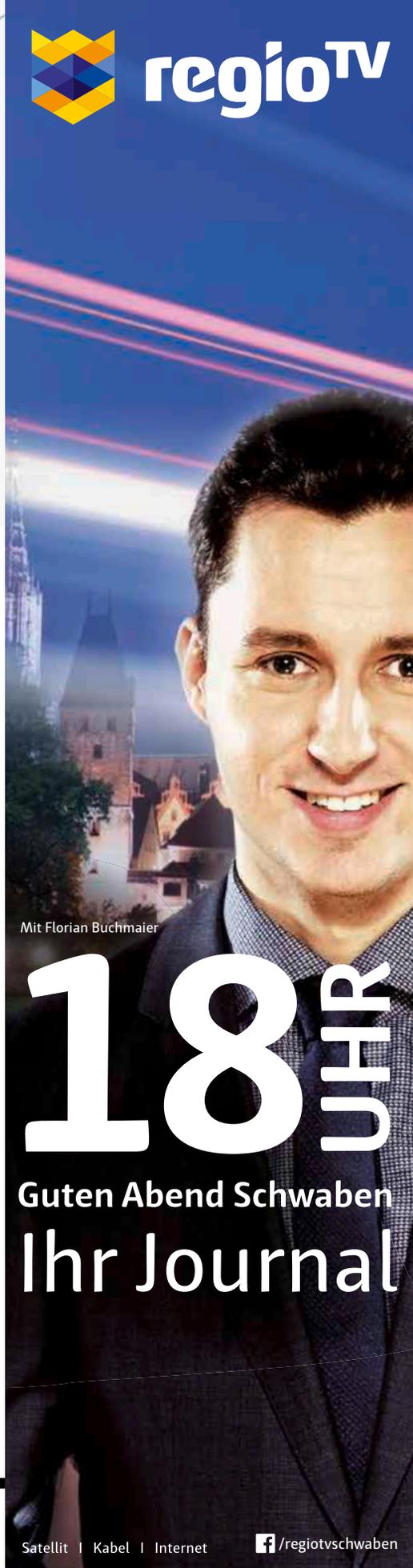
Anja Hirschel: Sie eignet sich für die gesamte Mannschaft. Prinzipiell kann die Matrosenhose nämlich vorwärts und rückwärts getragen werden. Es gibt eine windschnittige und eine breitere Seite mit einem grünen Herzen. Man kann wahlweise Heck oder Bug stärker verdecken.

SWU Journal: Ihre Preisempfehlung für den Handel?

Anja Hirschel: Eine Buddel Rum!

SWU Journal: Warum wird Ihre Strickunterhose zum Verkaufsschlager?

Anja Hirschel: Sie ist kuschelwarm, hochseetauglich und mit Herz!



Mit Florian Buchmaier

18 UHR

Guten Abend Schwaben Ihr Journal

VOM Wasserkostüm ...

Wer darf was beim Baden tragen? Das Thema Badebekleidung erregt seit Jahrhunderten die Gemüter.

Fortschrittlich wie sie waren, trugen die alten Römerinnen schon knappe Bikinis. Kaum zu glauben, dass es bis ins späte 20. Jahrhundert dauerte, bis der Zweiteiler wieder gesellschaftsfähig wurde. Lange Zeit hatten es Frauen schwer beim Baden: Die züchtige Bademode schrieb Wasserkostüme aus Oberkleidern, langen Beinkleidern, Strümpfen und Schuhen vor. Im 18. Jahrhundert waren die Baderöcke noch mit Gewichten versehen, damit sie sich nicht hoben und den (Unterwasser-)Blick auf das weibliche Bein freigaben.

Aber bitte mit Zwickel!

Badespaß sieht anders aus. Das merkten auch damalige Avantgardisten und brachten Schwung in die Bademode: Materialien, Farben und Schnitte änderten sich, vor allem wurden die Badekleider kürzer und kürzer – zum Ärger der Sittenwächter.

1932 streiften sie Badenden den Zwickelerlass über: Die Polizeiverordnung schrieb für Damen- wie auch Herren-Badeanzüge das als „Zwickel“ bezeichnete Stoffstück vor, das im Schrittbereich einen zusätzlichen Sichtschutz bieten sollte. Die Ulmer Donaupfront prägten auch noch zu dieser Zeit mehrere Badeanstalten – auf Flößen erbaute Hütten mit integrierten Schwimmbecken, vom Donauwasser durchspült. Hier griffen die Behörden ebenfalls maßregelnd ein: Frauen sollten von Männern, Kinder von Erwachsenen, Zivilisten von Militärs und Spaziergänger von Badenden getrennt werden.

Weniger ist mehr

1946 präsentiert der Franzose Louis Réard in Paris einen knappen, zweiteiligen Badeanzug, wofür er die Nackttänzerin Micheline Bernardini engagiert. Das Teil schlägt ein wie eine Bombe auf dem Bikini-Atoll, wo die Amerikaner kurz zuvor Atombombenversuche durchführten – und erhält so seinen Namen. Zu Beginn der 1960er-Jahre feiert der Bikini schließlich seinen Sieg über die Moralwächter. Von nun an zeigt die Bademode weniger Stoff und mehr Haut, bis in den 1970er- und 1980er-Jahren der (String-)Tanga für noch mehr Hitze an den Stränden sorgt. In der Männer-Bademode hat sich seit der Niederlegung des Badeanzugs Mitte des 19. Jahrhunderts wenig getan: Männer baden in der Regel oben ohne, in engen, knappen Höschen oder längeren Shorts.

1800

„NUR DER NACKTE MENSCH IST DER WAHRE MENSCH“

Mit Goethe hielten es zu jener Zeit die Ulmer und badeten nackt in der Donau



Blick auf Ulm, Neu-Ulm und die weite Welt

Um 1800 Das „Kaltbade“ in dem Donau-, Blau- und Illerfluß“ ist lange Zeit sehr populär – und ein beliebtes Ziel für Nacktbader.

Nach 1800 Fast überall am linken Donauufer werden Badeanstalten errichtet: Flöße mit eingelassenen Schwimmtrögen.

Um 1850 Erste Badekleider aus Flanell oder feinem Wollgewebe kommen auf. Darunter wird ein langes Beinkleid getragen.

1850 Gegenüber der Ulmer Ziegellände entsteht eine Donaubadanstalt zur freien Benutzung.

1881 Die „Donau-Bade- & Schwimmanstalt Ulm zur Errichtung eines Badebassins“ wird gegründet. Aus diesem Unternehmen geht später das „Aquarium“ hervor, das größte Badefloß auf der Donau.



1903 Die australische Schwimmerin Annette Kellerman führt die ersten Badeanzüge aus Woll- und Baumwolltrikot ein.

1910 Nach dem Württembergischen Wassergesetz ist „der Gebrauch der öffentlichen Gewässer zum Baden jedermann d.h. auch dem weiblichen Geschlecht gestattet“.

1918 Das Ulmer Stadtbad wird eröffnet.

1926 Die ortspolizeilichen Vorschriften über das Baden in öffentlichen Gewässern besagen: „Das Baden in anstößiger Badekleidung ist verboten. Männer und Knaben müssen mindestens mit einer gut passenden Badehose, unter Ausschluß des sogenannten Dreikants, Frauen und Mädchen mit einem Badeanzug bekleidet sein.“

1932 Der „Zwickelerlaß“ untersagt das Nacktbaden in der Öffentlichkeit und fordert ein Mindestmaß an Badebekleidung.

1938 Die Ulmer Badeordnung wird ergänzt unter Punkt 6 („Nicht zugelassen sind“) um: „d) Juden“.

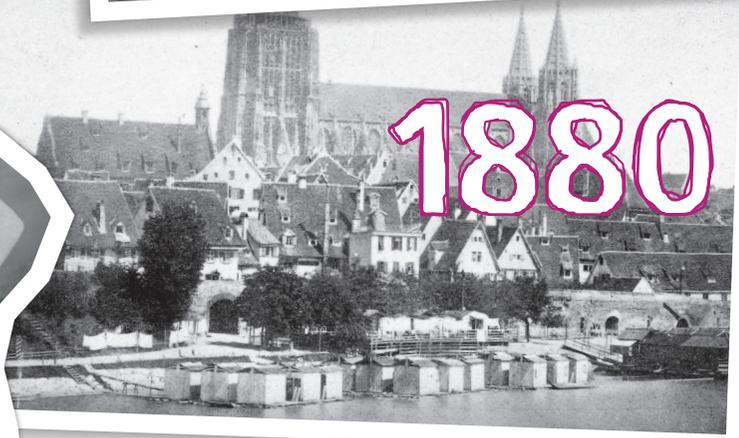
1944 Das Donaubad bleibt wegen Luftschutzmaßnahmen geschlossen.



In diesem Baumwolltrikot wurde die australische Wettkampfschwimmerin Annette Kellerman 1907 am Strand von Boston wegen „anstößiger Entblößung“ verhaftet

1907

Das Donauufer war um 1880 reich bestückt mit Badeflößen



1880

Sittenwächter kontrollierten mit dem Maßband (hier: Washington, USA), ob der Abstand zwischen Knie und Badekleid den Vorschriften entspricht

1922



EIN BESONDERER DANK

Dieser Artikel wurde unterstützt von: Stadtarchiv Ulm, SÜDWEST PRESSE, Library of Congress sowie Mymarini (Swimwear made in Hamburg)

WENN ICH IM BADEANZUG BIN
UND IM FAMILIENBADE,
GEHT DIE EROTIK FORT. WOHN
WEISS GOTT. WIE SCHADE!

Diese 1929 entstandenen Zeilen von Joachim Ringelnatz beschreiben anschaulich die Wirkung damaliger Badebekleidung



Adamskostüm oder Komplettverhüllung

Der Mann im Mankini à la Borat oder im String-Tanga, die Frau im Mikrokini, der gerade mal Brustwarzen und Schambereich bedeckt, oder im langen Overall. Heute ist alles erlaubt, das Bademoden-Motto lautet im Sinne des preußischen Königs Friedrich II: Jeder soll nach seiner Fassung selig werden. Oder doch nicht?

Wer darf was?

Sittsamer gekleidet, als die Polizei erlaubt, nämlich im Burkini, zeigten sich muslimische Frauen an französischen Stränden, was prompt ein Ganzkörper-Badeanzug-Verbot in Nizza und Cannes nach sich zog. Vielerorts entstanden Diskussionen über Ganzkörperanzüge beim Baden, so auch im Neu-Ulmer Hallenbad: 40 Jahre lang gab es dort schon Frauenschwimmen, immer mittwochs für zwei Stunden, bis plötzlich Damen in Schwimm-Overalls am Beckenrand auftauchten, etwa in einem Haschema: Der Nylonanzug lässt nur Gesicht, Hände und Füße unverhüllt. Wird auch viel darüber diskutiert – im Neu-Ulmer Bad gibt es keine Verbote wie in Cannes und Nizza. Burkini und Co. sind erlaubt.

Hüllenlose Badefreuden

Und was ist mit Nudisten? Wer wie Goethe gerne nackt badet, sollte sich vorher genau erkundigen, wo das hüllenlose Planschen akzeptiert wird. In der Ulmer Region finden Nacktbader vor allem an Baggerseen Platz, besonders beliebt sind der hintere Sendener See und der Thalfinger See.



Kurz und eng oder lang und weit: Bademode für Männer bietet nicht allzu viele Optionen. Das war auch in den 70er-Jahren im Westbad Ulm so. Dass Blumen und Streifen bunt daherkamen, ist sogar auf dem Schwarz-Weiß-Foto zu erkennen



2017

BIKINI, BADEANZUG, TANKINI, SHORTS, KASTEN-BADEHOSE – HEUTE GILT AN VIELEN STRÄNDEN: JEDER NACH SEINER FASSON



... bis zum **CLEANKINI**

„Sponge Suit“ heißt eine Entwicklung, mit der Studenten aus Kalifornien Wellen schlagen: Die futuristisch daherkommende Badebekleidung reinigt nebenbei das Meerwasser. Mit einem 3-D-Drucker gefertigt, beinhalten die Sponge Suits eine spezielle Flüssigkeit, die wie ein Schwamm Dreck absorbiert. Ergebnis: Das Wasser bleibt im Meer, Chemikalien oder Öl werden herausgefiltert. Die Trägerinnen des „Cleankinis“ merken davon nichts, sollten nur gelegentlich ihre Filter wechseln.

Schwer im Kommen: Wearables und Biomode

Näher an Kundenwünschen dürften auch in Sachen Bademode tragbare Technologien, sogenannte Wearables, sein. Vodafone zum Beispiel hat Ideen für mitdenkende Strandbekleidung entwickelt: Smarte Bikinis und Badeshorts sind mit Sensoren ausgestattet, die die UV-Strahlung messen und ihre Träger per App darauf hinweisen, wenn es Zeit ist, sich mit Sonnencreme zu schützen oder ein schattiges Plätzchen zu suchen.

Als zukunftsweisend gilt zudem schicke Bademode mit Öko-Pluspunkten. Frijia Omina etwa, ein Label aus Berlin, steht für fair produzierte Bikinis und Badeanzüge aus GOTS-zertifizierter Biobaumwolle. Auch andere Labels wie e.a. seawear, Patagonia und Mymarini bieten faire Öko-Bademode und setzen damit ein Zeichen für den Umweltschutz und gerechte Arbeitsbedingungen.

In Zukunft kann Badebekleidung smart sein und beispielsweise mitteilen, wann es Zeit ist, Sonnenschutz aufzutragen

Das Hamburger Label Mymarini setzt auf faire Öko-Bademode mit Stil



Foto: Kevin Rindler/S. Vodafone

Top oder Flop? Der Sponge Suit, eine Erfindung aus den USA, soll beim Baden den Ozean reinigen

Foto: Restabe

SCHUTZ VOR SONNENBRAND: AUCH IN SACHEN BADEMODE WIRD KLEIDUNG SMART

1946 Der Franzose Louis Réard erfindet den Bikini neu und lässt sich den Badezweiteiler patentieren.

1950 Der FKK-Verein Sportfreunde Helios Ulm/Neu-Ulm wird gegründet.

1959 Ulm und Neu-Ulm errichten das „Donaubad Ulm/Neu-Ulm“. Das Bad verfügte auch über einen Zugang zur Donau.

1963 In Japan wird ein unsinkbarer Bikini mit Plastikfutter erfunden.

1964 Der österreichische Modemacher Rudi Gernreich präsentiert den Monokini ohne Oberteil.

1980er Ein kalifornischer Bastler entwirft den Propeller-Bikini; die Propeller auf den Brüsten sollten für Kühlung sorgen.

2004 Die Designerin Aheda Zanetti entwickelt in Australien den Burkini, einen Ganzkörper-Badeanzug für Muslima. Weltweit gibt es Debatten, während das Geschäft für die Erfinderin boomt.

2006 Sacha Baron Cohen alias „Borat“ macht in der gleichnamigen Komödie den Mankini zum Kult-Objekt.

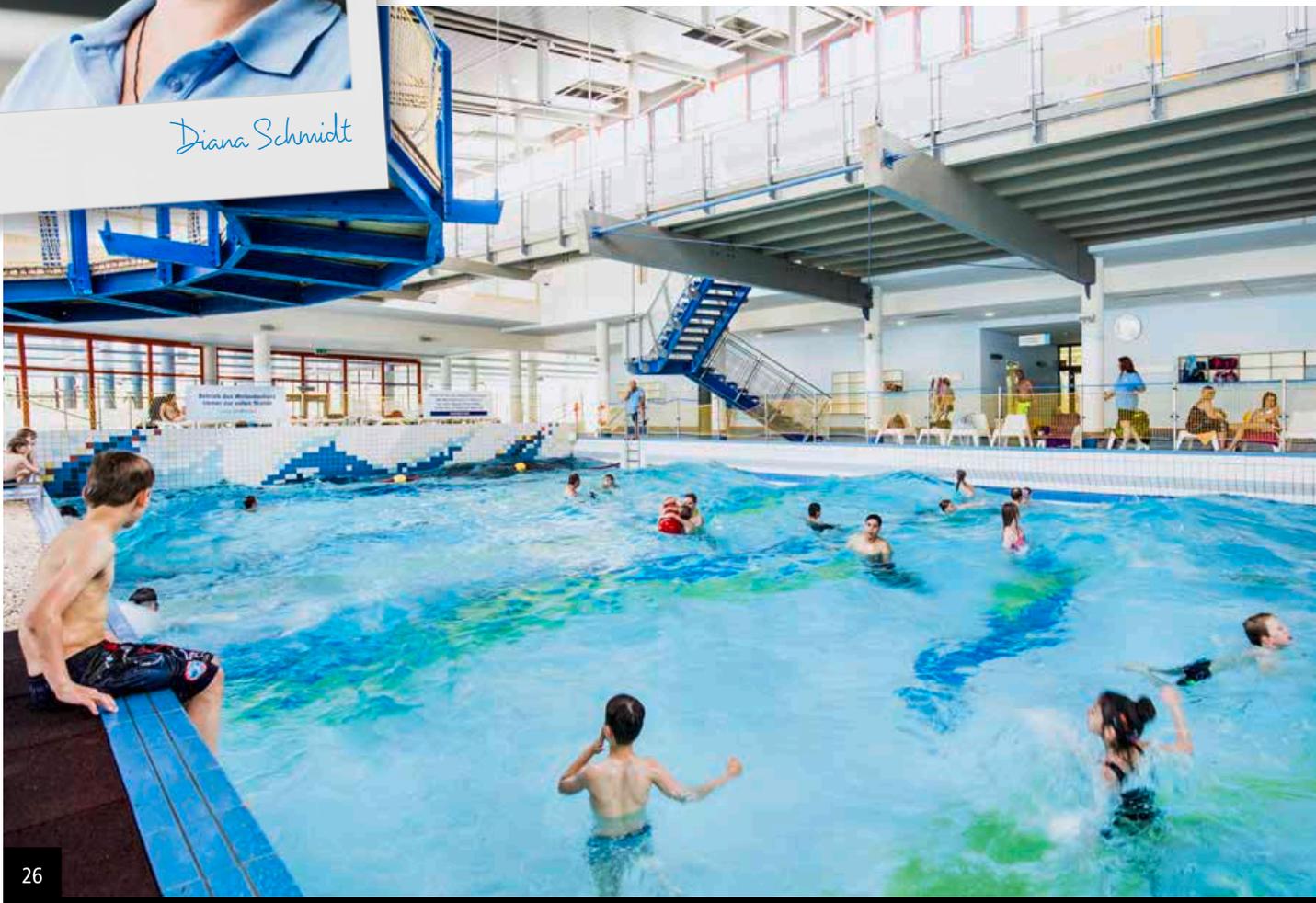
2018 Der Regensburger Unternehmer Alexander Ruschinsky will in Bad Rappenau das weltweit erste Bikini-Museum eröffnen.

DAS REINE *Vergnügen*

Ausgeklügelte Technik, eigene Brunnen – und Mitarbeiter, die zu hundert Prozent hinter ihrer Tätigkeit stehen, sorgen vor und hinter den Kulissen für Badespaß im Donaubaad.



Diana Schmitt



Von der Rutschenanlage her dringt Kinderlachen, ganze Familien treiben mit bunten Schwimmröhren durchs Wasser und wenn sich zur vollen Stunde dann noch das Wellenbecken in Bewegung setzt, ist die Schwimmbadatmosphäre perfekt. Aber wo ist eigentlich dieser typische Hallenbadgeruch – nach Chlor und ein wenig beißend? „Sauberes Chlor riecht nicht. Der bekannte Geruch stammt von abgedatetem Chlor, das bereits viele Verunreinigungen neutralisieren musste“, erklärt Diana Schmidt, die stellvertretende Leiterin Badebetrieb und Aufsicht. Warum es im Donaabad gar nicht so weit kommt, zeigt ein Blick in den riesigen Keller des Erlebnisbads: Denn während sich oben die Badegäste vergnügen, ist im Halbdunkel unter der Erde eine beeindruckende Maschinerie am Werke.

IMMER IM FLUSS

„Das Wasser im Donaabad steht nie still: Es wird 24 Stunden am Tage umgewälzt“, erläutert Diana Schmidt. Deshalb befindet sich

unter jedem der 14 Becken des Donaubads ein zweites, etwa halb so großes sogenanntes Schwallwasserbecken. Dorthin gelangt das Wasser, das oben über den Beckenrand und in den Überlauf schwappt. Die nächste Station ist die Filteranlage: riesige kesselartige Gebilde, die randvoll mit Sand gefüllt sind. Hier wird das Wasser von Verunreinigungen befreit. Auf dem Weg zurück ins Becken wird Chlor zugesetzt und der PH-Wert des Wassers reguliert. Dreimal täglich werden an drei Stellen im Bad Wasserproben genommen. Für die Proben aus dem Becken sind die Schwimmmeister zuständig – nur eine ihrer vielseitigen Tätigkeiten. Denn wer denkt, die Badeaufsicht brauche nur ein wachsames Auge, der täuscht sich: Die Sauberkeit der Beckenumgänge fällt ebenso in ihre Domäne wie sämtliche Schwimmkurse im Donaabad.

DREI BRUNNEN, EINE QUELLE

Neben der aufwendigen Technik und engagierten Mitarbeitern sorgt die regelmäßige Frischwasserzufuhr für hervorragende Wasserqualität. Pro Badegast werden 30 Liter frisches Wasser zugeleitet – Standard in deutschen Bädern. Doch im Donaabad geht man einen Schritt weiter: 120.000 Liter Wasser fließen täglich ab. „Das Wasser in unseren Becken stammt zu hundert Prozent aus unseren drei eigenen Brunnen und der eigenen Thermalquelle – ein Alleinstellungsmerkmal des Donaubads. Deshalb können wir Frischwasser zusetzen, wo andere Bäder mit Wiederaufbereitungsanlagen arbeiten“, so Diana Schmidt.



Wenn die Filteranlage gerade nicht mit Sand gefüllt ist, sind die Düsen am Boden zu sehen

Wichtige Teile des Donaubads liegen unter der Erde: In den riesigen Filteranlagen wird das Wasser gereinigt. Auf dem Foto ist Dragan Prebeg, Mitarbeiter der Technikabteilung, in Aktion

NEU IM ERLEBNISBAD

Nach nur vier Wochen Umbauzeit eröffnete das Donaabad unter neuem Betreiber, neuem Namen und mit neuem Konzept. Ins Auge fallen das moderne Logo und die frischen Farben. Familienfreundliche Preise, angenehmere Wassertemperaturen und optimierte Sauberkeit werben das größte Erlebnisbad in der Region weiter auf. Die qualitativ verbesserte Gastronomie setzt neben regionalen Spezialitäten auch auf Speisen aus den Donauanrainerstaaten – natürlich aus frischen, hochwertigen Zutaten. Info: www.donaubad.de



SWU. Verlass dich drauf.

SWUBI-
dubidu!

Fotos: PhotoLyric Stock Productions / iStock

ONLINE-ANMELDUNG:
WWW.SWU.DE/SWUBI-CLUB

Maskottchen SWUbi ist neu bei den Stadtwerken und auf der Suche nach Freunden. Er lädt exklusiv alle sechs- bis zwölfjährigen Kinder von SWU-Kunden in seinen SWUbi-Club ein, den Kinderclub der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm.



Spannende Ausflüge, spaßige Gewinnspiele und vieles mehr erleben SWUbi-Clubmitglieder mit ihren Club-Freunden. Der

SWUbi-Club ist der neue Kinderclub der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm und richtet sich exklusiv an SWU-Kunden. Besser gesagt: an deren sechs- bis zwölfjährige Kinder. Die Mitgliedschaft ist vollkommen kostenfrei, die Online-Anmeldung schnell und unkompliziert. Welche spaßigen Aktionen rund um Ulm und Neu-Ulm anstehen, erfahren Eltern angemeldeter Kinder vorab per E-Mail. Der Nachwuchs freut sich über die gemeinsame Zeit mit Gleichaltrigen und einen starken Mitgliedsausweis.

FRAGEN ZUM CLUB?

Beantworten wir gerne!
SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm,
Karlsruhe 1-3, 89073 Ulm
Telefon: 0731 166-3555
E-Mail: swubi-club@swu.de

**DEN OFFIZIELLEN
MITGLIEDSAUSWEIS
FÜR STOLZE SWUBI-
CLUBMITGLIEDER GIBT'S
NACH DER ANMELDUNG**



Unterwegs mit SWUbi

Bei den kommenden Treffen des SWUbi-Clubs ist garantiert für jeden etwas dabei. Gemeinsam mit Maskottchen SWUbi tauchen die Kinder in die Welt von Theater, Sport, Energie und Wasser ein.

BIENE IM KOPF 6-12 Jahre



26. Juni, 15 Uhr, Theater Ulm, Herbert-von-Karajan-Platz 1, 89073 Ulm

Zum ersten Mal treffen sich SWU-Maskottchen SWUbi und seine Club-Freunde. Nach dem Kennenlernen zeigt SWUbi den Kindern die spannenden Ecken im Theater. Und dann heißt es: Vorhang auf! Gemeinsam üben die Kinder ein Theaterstück ein. „Biene im Kopf“ von Roland Schimmelpfennig ist die Geschichte eines Jun-

gen, der sich in seiner Fantasie in eine Biene verwandelt. Als i-Tüpfelchen ihres Theater-Tages dürfen die SWUbi-Clubmitglieder den Profis zuschauen, wie sie „Biene im Kopf“ im Theater-Podium aufführen.

SPIELEN MIT DEN GROSSEN 6-12 Jahre



31. August, 14 Uhr, Trainingszentrum BBU '01, Nelson-Allee 15, 89231 Neu-Ulm

Die SWUbi-Clubmitglieder erleben Spieler des Basketballclubs BBU '01 hautnah. Ein Basketballtraining mit anschließendem Spiel in Turnierform winkt den SWUbi-Clubmitgliedern, die sich für dieses Event anmelden. Als besonderes Schmäckerl gibt es zum Abschluss für jeden Teil-

nehmer noch ein gemeinsames Foto mit einem Spieler der BBU '01 – und ein handsigniertes Autogramm obendrein.

SWUBI WILL'S WISSEN – THEMA WASSER UND ENERGIE 6-12 Jahre



30. Oktober, 14 Uhr, SWU Wasserkraftwerk Böfinger Halde, 89075 Ulm

Sehen, hören und fühlen dürfen SWUbi-Clubmitglieder alles, was sich hinter den Kulissen des Wasserkraftwerks Böfinger Halde verbirgt. Gemeinsam erleben sie die Welt von Wasser und Wasserkraft. Spannende Experimente und ein kniffliges Quiz mit tollen Preisen machen den Tag für die kleinen Entdecker zu einem riesigen Erlebnis.



Foto: Photolyric Stock Productions/Stock



**Hallo Kinder!
Ich bin SWUbi
und freue mich
auf euch.**

SWU verlost Lieblingszeit

GEHEN SIE AUF KORBAGD MIT UNSEREN BASKETBALLERN
VON RATIOPHARM ULM ODER GENIESSEN SIE DEN SOMMER
IM GRÖSSTEN ERLEBNISBAD DER REGION!

5							6	3
	2		6	3		1	8	5
6	3	4	8			9	2	
3	4			1				
				7			9	8
	6	3			7	5	1	4
4	1	7		6	8		3	
2	9							6

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 2x2 Karten für die SWU-Loge beim ersten Basketball-Bundesliga-Heimspiel von **ratio pharm Ulm** in der Saison 2017/2018. Außerdem verlosen wir 7 Familien-Tageskarten fürs **Donaubad in Neu-Ulm** mit Wellenbecken, drei Rutschen und Außenbecken mit Strömungskanal.

Bitte geben Sie bei der Einsendung Ihren Wunschgewinn an und teilen Sie uns die Lösung bis **28. Juli 2017** mit. Zum Beispiel per Postkarte an: SWU Journal, „Rätsel“, Karlstraße 1-3, 89073 Ulm. Alternativ schicken Sie uns ein Fax an 0731 166-2669, eine E-Mail an gewinne@swu.de oder übermitteln Sie die Lösung per QR-Code.

SWU

SCANNEN & GEWINNEN

Übermitteln Sie die Lösung ganz einfach per QR-Code an uns



DIE GEWINNER DER AUSGABE 2/2017

In der letzten Ausgabe des SWU Journals haben wir 2x2 Karten für die SWU-Loge verlost. Das Basketballspiel Ulm gegen Tübingen sahen S. Endres aus Schelklingen und H. Niederwieser aus Neu-Ulm. Comedian Sascha Grammel erlebte M. Papak aus Ballendorf in der ratio pharm arena. Die Familien-Tageskarten fürs Donaubad gewannen B. Burget aus Ehingen, A. Mayer aus Altheim, M. Rauer aus Neu-Ulm, M. Mehes aus Illerkirchberg, M. Loos aus Senden sowie H. Frenzel aus Neu-Ulm.